

Inhalt

Vorwort	5
Das religiöse Symbol in der Theologie Paul Tillichs. Ein Abriß	7
Das Sakramentale in der Theologie Paul Tillichs	27
I. Der religionsphilosophische Ansatz	27
1. Der Ausgangspunkt	27
a) Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Kultur	27
b) Der geschichtliche Kontext	27
c) Die Aufgabe	28
2. Zwei Wege als Grundlage einer Verhältnisbestimmung von Religion und Kultur	29
a) Der ontologische Weg	29
b) Der kosmologische Weg	29
c) Tillichs Verhältnisbestimmung der beiden Wege	29
3. Tillich's augustinisch-antithomistische Voraussetzungen	30
a) Der augustinische Weg	30
b) Die Auflösung durch den thomistischen Weg	31
c) Rechte Zuordnung	32
II. Religion und Kultur. Die Richtung auf die vollendete Einheit der Sinnformen	34
1. Die metalogische Sinnanalyse	34
a) Religion als die Richtung des Geistes auf den unbedingten Sinn	34
b) Kultur als die Richtung des Geistes auf die bedingten Formen	34
c) Religion und Kultur als die Richtung auf die vollendete Einheit der Sinnformen	35
2. Die Einheit von Sinn-Form und Sinn-Gehalt	35
a) Die Dynamik von göttlichem und dämonischem Element in der Richtung auf die vollendete Einheit der Sinnformen	35
b) Die religiösen Grundrichtungen der Religionsgeschichte als Ausdruck der Dynamik von Form und Gehalt	36
c) Das Ziel der Dynamik	36

3. Sakramentale und theokratische Geisteshaltung	36
a) Die sakramentale Geisteshaltung	36
b) Die theokratische Geisteshaltung	37
c) Das rechte Verhältnis von sakramentaler und theokratischer Geisteshaltung	38
Exkurs: Zur Frage der Mystik	38
4. Autonomie, Heteronomie, Theonomie und die "Religion des Paradox"	39
a) Autonomie: kulturelle Hybris und Geschenk Gottes	39
b) Heteronomie: religiöse Hybris	40
c) Theonomie: die fundierende Richtung auf den un- bedingten Sinngehalt	41
d) Die "Religion des Paradox"	42
Exkurs: Zur Frage des Pantheismus	44
5. Das Heilige und das Profane	45
a) Das Verhältnis zu Autonomie, Heteronomie und Theonomie	45
b) Das Heilige als das, was uns unbedingt angeht	46
c) Ein doppelter Begriff von Religion und das Ziel einer "Religion des konkreten Geistes"	47
d) Drei Prinzipien, das Heilige und das Profane betreffend	49
III. "Katholische Substanz" und "Protestantisches Prinzip"	50
1. Die Grenzsituation	50
a) Auf der Grenze zwischen Autonomie und Heteronomie	50
b) Die Anknüpfung an die reformatorische Lehre von der Rechtfertigung	51
c) Zwischen letzter Bedrohung und unbedingter Gnade	51
2. Die "Antwort" auf die Grenzsituation	53
a) Die priesterlich-sakramentale Haltung	53
b) Die prophetisch-eschatologische Haltung	55
c) Rechte Zuordnung der beiden Haltungen	57
3. Der Protestantismus als kritisches und gestalten- des Prinzip	57
a) Die kritische Funktion des Protestantismus	57
b) Die gestaltende Funktion des Protestantismus	61

IV. Gläubiger Realismus. Die realistische Naturauffassung als Grundlage eines sakramentalen Verständnisses der Wirklichkeit	65
1. Das Verhältnis von materialem und formalem Naturbegriff	65
a) Das Problem der Subjekt-Objekt-Spaltung	65
b) Die Überwindung der Subjekt-Objekt-Spaltung als Grundlage eines neuen Naturverständnisses	65
c) Die Zuordnung von formalem und materialem Naturbegriff	66
2. Unzureichende Naturbegriffe	66
a) Die magisch-sakramentale Naturauffassung	66
b) Der rational-gegenständliche Naturbegriff	66
c) Das vitalistische Naturverständnis	67
d) Die symbolisch-romantische Naturauffassung	67
3. Der neue Realismus	67
a) Wesen und Aufgabe des neuen Realismus	67
b) Das Verhältnis von Glaube und Realismus	68
c) "Technischer -", "mystischer -" und "historischer" Realismus	68
d) Der neue Realismus als die religiöse Tiefe des historischen Realismus	70
e) Die Grundlagen für Tillich's Verständnis vom neuen Realismus. Eine kritische Zusammenfassung	71
Exkurs: Zur Frage von manifester und latenter Kirche. Tillich's Verhältnis zu den Reformbewegungen der zwanziger Jahre	74
a) Die Jugendbewegung	74
b) Der Neuwerkkreis	75
c) Die Berneuchener Bewegung	77
* V. Sakramentale Wirklichkeit und die Sakramente	82
1. "Sakramentale Begegnungen" und die Sakramente	82
a) Zum Begriff "sakramental"	82
b) Das Verhältnis der "sacramentalia" zu den Sakramenten	83
c) Die Universalität des Sakramentprinzips	83
2. Die kirchlichen Sakramente	84
a) Die Taufe	84
b) Das Abendmahl	88
3. Wort und Sakrament	92
a) Mögliche Verhältnisbestimmungen von Wort und Sakrament	93
b) Die realistische Deutung des Wortes	93

c) Universalität und existentieller Bezug	94
d) Gegen eine dualistische Anthropologie	95
e) Das Problem des "inneren Wortes"	97
VI. Die Sakramente, das Neue Sein und die Heilsgeschichte	99
1. Entstehen und Vergehen der Sakramente	99
2. Die Sakramente und das Neue Sein. Der Christus als Ursakrament	100
3. Die Sakramente und die Eschatologie	103
 Anmerkungen zu "Das religiöse Symbol in der Theologie Paul Tillichs. Ein Abriß	119
 Anmerkungen zu "Das Sakramentale in der Theologie Paul Tillichs"	121
 Anmerkungen zum "Schlußwort"	137
 Abkürzungsverzeichnis	138
 Literaturangaben	143